

Beschuldigungen Gersters haltlos

- **AGV Postdienste wurde bereits im Mai 2007 gegründet**
- **Bender: Gerster sollte seinen Rücktritt einreichen**

Bonn, 08.04.2008: Als Antwort auf die Erklärung der Staatsanwaltschaft Köln, die Gewerkschaft der Neuen Brief und Zustelldienste (GNBZ) sei zu einem großen Teil von dem inzwischen insolventen Briefdienstleister PIN Group finanziert worden, behauptet nun Florian Gerster seinerseits, die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di. sei an der Gründung des AGV Postdienste beteiligt gewesen.

„Lügen haben kurze Beine. Ein Blick in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn zeigt, dass die Gründung des AGV Postdienste am 14. Mai 2007 erfolgte – weit vor dem von Gerster genannten Termin. Vorgänge war die Sozialpolitischen Arbeitsgemeinschaft KEP- und Postdienste e.V., die bereits 10 Jahre Mitglied bei der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) ist“, betont Wolfhard Bender, Vorsitzender des AGV Postdienste. Gerster behauptete, dass ver.di im Juni noch nicht gewusst haben soll, dass es einen tariffähigen Arbeitgeberverband Postdienste e.V. gab. „Wieder mal ein untauglicher Versuch von Gerster, von seinen eigene Unzulänglichkeiten abzulenken. Er sollte endlich seine unsauberen Machenschaften lassen und als Konsequenz seinen Rücktritt einreichen“, so Bender weiter. „Bisher hat man uns viele Steine in den Weg gelegt und gegen uns gearbeitet. Wir sind sehr gespannt, was zu diesem Thema noch alles aufgedeckt wird. Der Artikel im Focus bietet hier interessante Anknüpfungspunkte.“

Der AGV Postdienste setzt sich auch künftig dafür ein, dass alle Postunternehmen, die in Deutschland tätig sind, den allgemein verbindlichen Mindestlohn zahlen.

Kontakt für Presseanfragen: Wolfhard Bender
Vorstand des AGV Postdienste e.V.
Tel: 0228 9143651
e-mail: agv@agv-postdienste.de